

Wirtschaftsflächen mit Tiefgang. StrandOrt Kiel

strandort-kiel.de



StrandOrt Kiel

1 Innovationscampus öffentlich zugänglich

Der Innovationscampus bietet beste Voraussetzungen für den Austausch und die Vernetzung von Denkfabriken und kleinen Produktionsstandorten. Hier können neue Ideen entstehen und dann weiterentwickelt und verändert werden. Zudem ist es hier möglich, Prototypen in kleinen Werkstätten zu fertigen und zu testen. Servicebetriebe ergänzen die innovativen Unternehmen und partizipieren an Synergieeffekten. Der Bereich ist offen zum alten Ortskern Friedrichs-ort und auch der Falckensteiner Strand ist von hier aus frei zugänglich.

2 Produktionspark I kein Sicherheitsbereich

Im Produktionspark I stehen nach der Revitalisierung größere Hallenflächen für die nachhaltige und innovative Produktion zur Verfügung. Identitätsstiftende Bestandsgebäude und der zu erhaltende Charme der Industriegeschichte liefern dem Standort darüber hinaus gute Ansiedlungsbedingungen.

3 Produktionspark II Sicherheitsbereich

Der geschlossene Produktionspark II grenzt nördlich an die neue, offene Strandzuwegung. Hier ist die Industrie 4.0 zuhause: Direkte Schienenanbindung bis in die Produktionshallen, direkter Zugang zu internationalen Seewegen, die Nähe zum Airpark Kiel und den Autobahnen sowie moderne Infrastruktur für Büro- und Entwicklungseinheiten sind die Basis zur Ansiedlung von Unternehmen zum Beispiel aus dem Bereich innovativer Antriebstechniken.



Kiel.
Kiel
Sailing, City.

Kiwi
Kieler
Wirtschafts-
förderung

Werner Kässens
Geschäftsführung
T 0431.2484-280
wkaessens@kiwi-kiel.de

Philip Weiß
Projektleitung
T 0431.2484-135
pweiss@kiwi-kiel.de

StrandOrt Kiel

Aus Tradition wird Zukunft

Die Landeshauptstadt Kiel befindet sich in einem Strukturwandel – und damit stehen wir vor großen wirtschaftlichen Veränderungen. Die digitale Transformation ist in kaum einem anderen Bereich der Gesellschaft so offensichtlich wie in der Wirtschaft: in Arbeits-, Produktions- und Organisationsprozessen.

Wer als Unternehmen zukunftsfähig sein will, muss offen sein für Transformations- und Veränderungsprozesse durch Digitalisierung und durch neue Technologien. Und für diese Veränderungen und ein nachhaltiges Wachstum brauchen unsere Unternehmen attraktive Standorte.

Wir, die Kieler Wirtschaftsförderung (KiWi), gestalten als aktive Projektentwicklerinnen zukunftsfähige Wirtschaftsflächen und sehen dies als eine unserer wichtigsten Strukturaufgaben an. Dabei konzentrieren wir unsere Arbeit auf die drei größten Zukunftsthemen des Strukturwandels in Kiel: Digitalisierung, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit.

Im Kieler Stadtteil Friedrichsort entsteht jetzt der StrandOrt Kiel. Hier planen und entwickeln wir optimale Bedingungen für die Entstehung neuer Technologien, für die Bahntechnik und für das Produzierende Gewerbe – für einen Ort der Innovation und der Produktion.



Ihr Werner Kässens
Geschäftsführung
Kieler Wirtschaftsförderung



StrandOrt Kiel

Zukunft

Industrie 4.0

Neue Mobilität

Digitale Infrastruktur

Energie und Nachhaltigkeit

Smart-City-Komponenten

Aufenthaltsqualität durch Strandzugang

2020

30 Produktions- und Lagerhallen

Schielenanbindung

Nähe zu Autobahnen und zum Airpark

Anschluss an internationale Seewege

1870

340.000 m² Fläche

150 Jahre Geschichte

Vision und Entwicklung

Schon seit 150 Jahren wird in Kiel-Friedrichsort produziert – vor allem der Lokomotiv-, der Rüstungs- und der Motorenbau prägten das Areal. Die Instandsetzung altbewährter Komponenten – wie zum Beispiel der Gleisanlagen – und die Schaffung neuer, zukunftsorientierter Gegebenheiten tragen das Areal nun in eine neue Ära der Produktion und der Innovation. Dazu gehören eine neue digitale Infrastruktur, neueste Produktionsanlagen für die Industrie 4.0, neue Mobilität, ein Strandzugang und umfangreiche Konzepte für neue Energie und Nachhaltigkeit.

Der Wirtschaftsstandort Kiel zeichnet sich durch eine kleinteilige, mittelständische Wirtschaft aus, die sich während der Coronakrise als äußerst stabil erwiesen hat. Über 82 Prozent der Bruttowertschöpfung werden in der Landeshauptstadt im Dienstleistungssektor erbracht, rund 17 Prozent der Bruttowertschöpfung erwirtschaftet das Produzierende Gewerbe. Als besondere Standortfaktoren sprechen für Kiel nicht nur die gute verkehrliche Anbindung, vor allem an internationale Seewege, sondern auch die Nähe zu den vier Kieler Hochschulen mit über 36.000 Studierenden als Fachkräfte von morgen und eine herausragende Lebensqualität in Ostseenähe.

Landeshauptstadt Kiel in Zahlen

36.000

Studierende an 4 Hochschulen

249.000

Einwohner*innen

9.061

Unternehmen

119.000

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte